

Jahresplanung fürs Personal

Salzburg AG: Schon Monate voraus Übersicht über die Arbeitseinsätze

Auf Monate voraus die Arbeitseinsätze der Techniker z. B. im Außendienst planen? Stets den richtig qualifizierten Mitarbeiter am richtigen Ort haben? Frühzeitig erkennen, dass die eigenen Kräfte für ein bestimmtes Projekt nicht ausreichen und Fremdfirmen zu engagieren sind? Das scheint möglich. Das österreichische Versorgungsunternehmen Salzburg AG will in Zusammenarbeit mit dem Münchner Softwarehaus Bittner+Krull eine „Jahresarbeitsplanung & Forecast“ einführen.

„Sicherstellung der Servicequalität durch Vermeidung von Überlastungssituationen.“ Das ist eine der Aufgaben der „Jahresarbeitsplanung“, wie *Anja Fritzsche* beim „Argos-Forum“ des Softwarehauses (21./22. Sept. München) vortrug. Die Software kann helfen, die Aufträge optimal auf Mitarbeiter zu verplanen und zu erkennen, wann und wo das Personal evtl. überlastet sein könnte. Können Dienstleister aushelfen oder muss man doch den Personalbestand aufstocken, einen Monteur mehr einstellen? Die „Jahreseinsatzplanung“ kann dem Vorstand Entscheidungshilfen anbieten, und das bereits zu Beginn des Geschäftsjahres.

Am Anfang steht aber die „Planung der virtuellen Aufträge aus einem Jahresarbeitspool“. Qualifikation der Mitarbeiter und die Teamgröße werden erfasst. Das Softwaresystem „Argos“ verarbeitet diese Eingabewerte, bereits disponierte Aufträge werden berücksichtigt. Besonderes lasse sich berücksichtigen, berichtete *Anja Fritzsche*.

Heraus kommt ein Plan, grafisch dargestellt, der die Auslastung übers Jahr von der Einzelperson bis zum Gesamtbereich darstelle. Auch die Auslastung bezogen auf bestimmte Ressourcenpools bzw. Qualifikationen könne man anzeigen. Über- oder Unterdeckung würden offenbar. Und damit das alles nicht zu „virtuell“ bleibt, gibt es eine „permanente – rollierende – Planung“, die die Realität einbezieht: „Neue Gegebenheiten können geplant, Arbeitsfortschritte überwacht werden.“ **Hi**